

Bietet kurze Wort- und Sacherklärungen zu den einzelnen Fragen des vom Verfasser herausgegebenen Lehrbuches der katholischen Religion (besprochen in „Duartalschrift“ 1909, III). Diese zweite Auflage weist der ersten gegenüber wesentliche Aenderungen nicht auf. — Der zweite Teil dieses Handbuches ist bereits im Jahrgang 1909, III., der „Duartalschrift“ rezensiert.

W. Jaksch.

- 18) **Beilage zum Katechismus** oder Kirchengeschichte, Kirchenjahr, Messopfer, Messianische Weissagungen, Vorbilder und Hauptgebete, zusammengestellt von Eduard Herbold, Pfarrer. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Achte Auflage. Freiburg und Wien. 1909. Herdersche Verlagsbuchhandlung. 8°. IV u. 76 S. Steif brosch. M. —.60 = K —.72.

Enthält geschickt ausgewählte Partien aus der Kirchengeschichte, welche, obwohl mit Adam (!) beginnend, doch nur 17 Seiten umfaßt. Kirchenjahr und Messzeremonien sind kurz und gut dargestellt. In Oesterreich ist wiederholt von Katecheten der berechnigte Wunsch geäußert worden, es möchte die Zahl der Religionslehrbücher an Bürgerschulen derart reduziert werden, daß das Hauptsächlichste aus Liturgik und Kirchengeschichte als Anhang dem Katechismus angefügt werde. Herbolds „Beilage“ würde diesem Zweck gut entsprechen; die Kapitel IV und V (Messian. Weissagungen, Vorbilder) scheinen mir jedoch für die Unterrichtszwecke der Volksschule überflüssig.

W. Jaksch.

- 19) **Leben, Regel und die kleinen Werke des heiligen Franziskus von Assisi.** Aus dem Lateinischen übersetzt von Dr. Irenäus Haid. Zweite, verbesserte Auflage. Regensburg. Verlagsanstalt vorm. Manz. 8°. XXXII u. 384. S. früher M. 3.30, jetzt M. —.80 = K —.96.

In der reichhaltigen Franziskus-Literatur nimmt das genannte Werk unstreitig den ersten Platz ein. Dies beweist eine kurze Inhaltsangabe.

Das Leben des heiligen Franziskus, verfaßt vom heiligen Bonaventura. Regel und Testament des heiligen Franziskus. Die kleinen Werke des Heiligen, Briefe, Ermahnungen, Gebete, Erklärung des Vaterunser, Sprüche, Reden, freundschaftliche Gespräche, Reden an seine Brüder, Gesänge, Offizium des Leidens des Herrn.

Die Kritik hat nun allerdings diese Werke gesichtet und einiges als unecht erklärt. Diese Frage eingehend zu behandeln, würde zu weit führen.

Die vorliegende ältere Auflage ist dagegen um einen Spottpreis zu erhalten.

Es heißt: „Die kleinen Werke.“ Sie sind klein an Umfang, aber unermeslich an Inhalt. Sie enthüllen uns das liebevollende Herz des seraphischen Vaters und lehren uns dessen Geist. Wer sich bestrebt, dem Poverello von Assisi nachzufolgen, dem werden diese Werke als sicherster Führer dienen. Dieselben aber eingehend besprechen zu wollen, würde uns als eine Verleugung der Ehrfurcht gegen den Heiligen gelten. Sein Name leistet die sicherste Bürgschaft für den gebiegenen Inhalt.

Neumarkt (Südtirol).

P. Camill Bröll, O. Cap.

- 20) **Der heilige Franziskus von Assisi ein Troubadour.**

Von Joseph v. Görres. Neue, vermehrte Ausgabe. Regensburg. 1879.

Verlagsanstalt vorm. Manz. 8°. XLIII u. 159 S., früher M. 2.50,

jetzt M. 1. — = K 1.20.

Franziskus war langesfroh und liederreich. Dies bezeugen die Tres socii, wenn sie von ihm schreiben, daß er dem Scherz und Gesang ergeben war. Es ist daher selbstverständlich, daß Franziskus nach seiner Ausschaltung von der Welt heilige Gesänge und Gedichte verfaßte.

In genannter Schrift werden nun drei eingehend besprochen; der Sonnen-
gefang, die Gedichte: *In foco amor mi mise und Amor di caritate*. Die beiden
letzteren wurden von Jacopone da Todi in kunstgerechtes Metrum gesetzt. Der
Sonnengefang hat seine ursprüngliche Form beibehalten.

Görres bespricht nicht nur Form und Autorchaft dieser Gesänge, sondern
auch Inhalt und Geist dieser Dichtungen. Daraus ergibt sich, „daß sie zu sehr
verschiedenen Zeiten, aus sehr verschiedenen Stimmungen hervorgegangen sind
und das ganze, innerlich verlaufende Geistesleben äußerlich darstellen“. Sie
zeigen, daß das Leben des Heiligen voll hoher, heiliger Poesie war. In diesen
Gedichten zeigt sich die unwiderstehliche Macht der himmlischen Liebe.

P. Camill Bröll, O. Cap.

21) **Kurze Fastenpredigten über das heilige Sakrament der Buße** in Verbindung mit der Betrachtung von Leidenswerkzeugen des Herrn. Von K. Meindl, Stiftsdekan in Reichersberg. Zweite Auflage. Regensburg. Verlagsanstalt vorm. Manz. 90 S., M. 1.20 = K 144.

Vor zwölf Jahren traten die Predigten Meindls über das Bußsakrament
zum erstenmal gedruckt in die Öffentlichkeit und jetzt sind sie in neuer Auflage
erschienen. Was die Predigten Meindls vor allem auszeichnet, ist die große
Popularität. Meindls Predigten sind Volkspredigten im wahrsten Sinne des
Wortes. Schöne Gedanken, treffend eingeflochtene Beispiele finden sich in jeder
Predigt. Ja, der Rezensent erinnert sich nicht, daß ihm bessere Predigten über
das Bußsakrament in Verbindung mit der Betrachtung von Leidenswerkzeugen
des Herrn in so einfacher, anschaulicher und für das gewöhnliche Volk verständ-
licher Weise je in die Hände gekommen seien. Er wünscht dem Buche die rascheste
Verbreitung!

Meran.

P. Virgil Waß.

Neueste Bewilligungen oder Entscheidungen in Sachen der Ablässe.

Von P. Josef Hilgers S. J. in Rom.

1. Sühnovene vom 1. bis 9. jeden Monats. Diese neun-
tägige Andacht hat zum Zweck, den göttlichen Erlöser wegen des Undankes
der Menschen zu trösten und die Schmach zu sühnen, welche ihm vor-
nehmlich im Sakramente der Liebe zugefügt wird.

Weihe des Tages. Göttliches Herz Jesu, durch das mitleidende
Herz Mariä opfere ich dir alle Gebete, alle Werke und alle Leiden dieses
Tages auf zum Ersatz aller Beleidigungen, die dir angetan worden sind.
Alles das opfere ich auf nach den Meinungen, die du beständig bei deinem
Opfer auf dem Altare hegst.

Ablässe: Unvollkommene: 1. 300 Tage für jeden Tag der
Novene; 2. 300 Tage für das obige Weihegebet; 3. 7 Jahre und
7 Quadragenen, so oft man während der Novene im Geiste der Buße
und Sühne einer heiligen Messe beiwohnt. — **Vollkommene Ablässe:**
1. Einmal während der Novene: Beicht, Kommunion, Gebet nach der
Meinung des Papstes; 2. jedesmal, so oft man innerhalb oder außerhalb
der Novene eine heilige Messe zur Sühne lesen läßt. — Pius X.
15. Nov. (19. Nov.) 1907.

2. Stoßgebete zum Herzen Jesu. 1. Ehre, Liebe und Dank
dem heiligsten Herzen Jesu!